



Generalversammlung IG GoldenPass 2021

Die 32. Generalversammlung fand am 8. September 2021 in Interlaken statt.
Das Protokoll ist auf der Webseite unter dem Link www.ig-goldenpass.ch aufgeschaltet.

Fusion IG GoldenPass und IG Grimselbahn

Anlässlich der Generalversammlung IG GoldenPass vom 8. September 2021 haben die anwesenden Mitglieder der geplanten Fusion mit 34 Ja-Stimmen zu 4 Nein-Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt. Die a.o. Generalversammlung der IG Grimselbahn hat am 24. September 2021 der Fusion ebenfalls einstimmig zugestimmt.

Somit ist die Fusion per 24. September 2021 rechtskräftig abgeschlossen. Die **Interessengemeinschaft Grimseltunnel – Zusammenschluss der Schmalspurnetze** ist geboren.

Übergang der Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Vereins IG GoldenPass werden durch den Vollzug der Fusion Mitglied des Vereins IG Grimseltunnel - Zusammenschluss der Schmalspurnetze. Die Mitglieder des Vereins IG GoldenPass haben das Recht, innerhalb von zwei Monaten nach Bekanntgabe der Gründung auszutreten (Art. 19 FusG). Ausscheidenden Mitgliedern werden keine Abfindungen ausgerichtet (Art. 8 FusG).

Die Mitgliederbeiträge ab 2022 der Interessengemeinschaft Grimseltunnel – Zusammenschluss der Schmalspurnetze werden an der ersten GV im Sommer 2022 beschlossen. Beantragt werden: 50.00 CHF für Einzelmitglieder; 80.00 CHF für Familien; 100.00 CHF für Firmen.

Zukünftige Statuten des Vereins IG Grimselbahn – Zusammenschluss der Schmalspurnetze (Auszug Absichtserklärung und Zweckartikel):

In den Statuten des neuen Vereins sind die Anliegen der IG GoldenPass in der Absichtserklärung sowie im Zweckartikel vollumfänglich wiedergegeben:

In der Absicht:

- die bestehenden Schmalspurnetze im Norden und Westen (Zentralbahn und Montreux Berner Oberland Bahn) mit den Schmalspurnetzen im zentralen Alpenkamm (Matterhorn Gotthard Bahn und Rhätische Bahn) zu verbinden;
- die Realisierung der Grimselbahn voranzutreiben und bei den zuständigen Gremien einzufordern;
- den weiteren Ausbau der Infrastruktur der Schmalspurnetze im Schweizerischen Alpenraum voranzutreiben;
- attraktive Bahnverbindungen auf den Schmalspurnetzen im Interesse der touristischen und wirtschaftlichen Entwicklung der betroffenen Regionen zu fördern;



- sich für eine optimale Infrastruktur, attraktives Rollmaterial, ein gutes Fahrplanangebot, eine hohe Dienstleistungsqualität und einen wirkungsvollen Marktauftritt der Schmalspurnetze im Schweizerischen Alpenraum einzusetzen;
- sich für eine angemessene Berücksichtigung der Anliegen des Tourismus und der Berggebiete im Rahmen der politischen und administrativen Entscheidungsprozesse am Ausbau der Schmalspurnetze im Schweizerischen Alpenraum zu engagieren;

gibt sich die «Interessengemeinschaft Grimseltunnel – Zusammenschluss der Schmalspurnetze» die Statuten mit folgendem Zweckartikel:

I. ZWECK, Art. 1 Name und Zweck

Unter dem Namen „Interessengemeinschaft Grimseltunnel - Zusammenschluss der Schmalspurnetze» besteht ein Verein gemäss den Bestimmungen der Art. 60ff. ZGB. Sitz des Vereins ist Innertkirchen (BE).

Der Verein bezweckt die Unterstützung der Ausarbeitung und die Realisierung des Projekts «Grimselbahn» zur Schaffung eines zusammenhängenden, den schweizerischen Alpenraum verbindenden Schmalspurnetzes sowie die weitere Verknüpfung, den Ausbau und die Verbesserung der bestehenden Schmalspurnetze im Schweizerischen Alpenraum.

Der Verein strebt dieses Ziel namentlich an durch:

- die Zusammenführung aller am Vereinsziel interessierten Kreise in den Kantonen Waadt, Freiburg, Bern, Obwalden, Nidwalden, Luzern, Wallis, Uri, Tessin und Graubünden;
- die Koordination der Arbeiten unter den beteiligten Organisationen, Verbänden und Ämtern;
- die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der Politik für die Realisierung und Verbesserung eines möglichst grossen, zusammenhängenden Schmalspurnetzes im Schweizerischen Alpenraum;
- die Wahrnehmung der Interessen für ein umfassendes Schmalspurnetz im Schweizerischen Alpenraum, insbesondere auch durch die Realisierung der «Grimselbahn».

Der Verein ist politisch und konfessionell neutral. Die vollständigen Statuten finden Sie unter folgendem Link: Deutsch (https://www.grimseltunnel.ch/uploads/dokumente/ao_gv-2021/Statuten_IG_Grimselfunnel_neu.pdf) und Französisch (https://www.grimseltunnel.ch/uploads/dokumente/ao_gv-2021/Statuts_de_l-association_neu.pdf).

Vorstand

IG Grimseltunnel – Zusammenschluss der Schmalspurnetze

Gerhard Fischer, Präsident, ehem. Grossrat Kanton Bern, Meiringen

Herbert Volken, Vizepräsident, Präfekt Bezirk Goms, Fiesch

Gianni Biasutti, Gesamtprojektleiter, Grimselbahn AG, Luzern

Jelli Blatter, Initiant, Meiringen

Hanspeter Bonetti, Vertreter Kanton Uri, Ennetbürgen

Walter Brog, Gemeindepräsident Innertkirchen, Innertkirchen

Klaus Bürgi, ehem. Vizepräsident IG GoldenPass, Lungern

Frédéric Delachaux, Leiter Marketing MOB, ehem. Vorstand IG GoldenPass, Montreux

Thomas Gasser, Vertreter Kanton Obwalden/Innerschweiz, Kriens

Hans Hallenbarter, Vertreter Kanton Wallis, Obergoms

Robertus Laan, Jungfrautours AG, ehem. Vorstand IG GoldenPass, Aeschi

Werner Schläppi, Gemeindepräsident Guttannen, Guttannen

Karl Vogler, Vizepräsident, ehem. Präsident IG GoldenPass, ehem. Nationalrat, Bürglen

Dres von Weissenfluh, Sekretär des Verwaltungsrats Grimselbahn AG



Aktenübergabe und Dank

Nach dem Vollzug der Fusion werden die vorhandenen und seit der Gründung angefallenen Akten der IG GoldenPass (Protokolle, Rechnungen, Berichte, Studien etc.) dem Verein «IG Grimselbahn – Zusammenschluss der Schmalspurnetze» übergeben. Ebenfalls wird diesem das verbleibende Vermögen der IG GoldenPass, wie im Fusionsvertrag festgehalten, überwiesen. Dem Verein «IG Grimselbahn – Zusammenschluss der Schmalspurnetze» werden ebenfalls die bisherigen Mitglieder der IG GoldenPass übergeben. Damit werden diese automatisch Mitglieder der «IG Grimselbahn – Zusammenschluss der Schmalspurnetze», es sei denn, man trete bis zum 24. November 2021 als Mitglied aus.

Mit der Übergabe der Akten und des Vermögens sowie der Mitteilung der Mitglieder sind auch die formellen Erfordernisse der Fusion abgeschlossen. Der bisherige Vorstand der IG GoldenPass hat anlässlich seiner letzten Vorstandssitzung vom 03. November 2021 die diesbezüglichen Details festgelegt und verabschiedet.

Dem Vorstand der IG GoldenPass ist es ein grosses Anliegen, den Mitgliedern unseres Vereins für die jahrelange Treue und Unterstützung zu danken. Der Vorstand hofft, dass möglichst alle bisherigen Mitglieder Mitglied des Vereins «IG Grimselbahn – Zusammenschluss der Schmalspurnetze» bleiben, damit sich eine starke Organisation für die Realisierung des Grimseltunnels sowie den Zusammenschluss der Schmalspurnetze im Alpenraum und in diesem Zusammenhang auch für eine umsteigefreie Verbindung zwischen Luzern und Montreux einsetzen kann. Insbesondere dankt der Vorstand dem langjährigen Präsidenten unseres Vereins, alt Nationalrat Hanspeter Seiler für sein grosses Schaffen und sein Engagement. Er hat sich grosse Verdienste um die Sache erworben. Danke Hanspeter! In diesen Dank einschliessen möchte der Vorstand ebenfalls die langjährige Geschäftsführerin Brigitta Wyss und die früheren Vorstandskollegen und Kolleginnen. Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön!

GoldenPass Express

Die Idee, die Genferseeregion, Gstaad und den Thuner- sowie Brienersee miteinander zu verbinden entstand bereits 1873. Schon damals ging es darum, drei grosse Tourismusregionen zu vereinen. Letztlich aber wurden die Strecken mit unterschiedlicher Spurbreite gebaut: die Meterspur (1 m) zwischen Montreux und Zweisimmen und



die Normalspur (1,435 m) zwischen Zweisimmen und Interlaken. 1924 wird die Vereinigung GoldenPass gegründet. In den 1930er-



Jahren wird über ein drittes Gleis nachgedacht. Im Jahr 1988 wurde unsere Interessengemeinschaft 3. Schiene mit der Idee, eine dritte Schiene zwischen Zweisimmen und Interlaken zu bauen, gegründet. 2008 setzt die MOB auf ein komplett anderes Konzept: anstatt die Gleise zu verändern, passen sie die Drehgestelle mit beweglichen

Rahmen zur Führung der Wagen an. Mit einem variablen Drehgestell und einer Umspuranlage kann der Zug von einer Spur zur anderen wechseln. So einfach dieses Prinzip theoretisch ist, so schwierig ist die praktische Umsetzung. Am 11. Dezember 2022 wird es endlich soweit sein. Der Traum wird dank des variablen Drehgestells Wirklichkeit. Die Überfahrt von der Meterspur auf die Normalspur ist eine Weltpremiere. Dann werden fahrplanmässig Züge zwischen Montreux und Interlaken und umgekehrt verkehren.

Newsletter



Das Projekt ist bereits weit fortgeschritten, 11 der 23 von Stadler in Bussnang produzierten Wagen wurden bereits ausgeliefert. Einzig die Personenwagen verfügen über das ausserordentliche Drehgestell. Dies setzt voraus, dass ein Triebwagen der MOB den Zug zwischen Montreux und Zweisimmen zieht und ein BLS Triebwagen zwischen Zweisimmen und Interlaken. Die 58 Drehgestelle befinden sich bei Bombardier in Villeneuve in Produktion. Die Fristen werden eingehalten. Anlass zur Sorge besteht nur im Hinblick auf Rohstofflieferschwierigkeiten.

Die 58 Drehgestelle (von Alstom entwickelt und in der Fabrik in Villeneuve hergestellt) sind jetzt in der Serienproduktion. Durch ein variables Drehgestell und eine Umspuranlage kann der Zug die Spurweite wechseln und, um sich der unterschiedlichen Höhe der Bahnsteige (35 cm auf der Meterspur und 55 cm auf der Normalspur) anzupassen, wird der Wagen gleichzeitig um 20 cm angehoben. So einfach das Prinzip in der Theorie ist, so schwierig ist die Umsetzung in die Praxis. Der erste von der MOB entwickelte Prototyp (EV09) veranlasste Alstom dazu ein neues, deutlich komplexeres Drehgestell (EV18) zu konzipieren.

Die erste Umspuranlage in Zweisimmen ist bereit für die Zulassung und für die Inbetriebnahme. Nach den Probefahrten von 2019 wurde ein Refit der Umspuranlage nötig. Die Optimierungen sind jetzt umgesetzt und kontrolliert. Die Zulassung der ersten Umspuranlage ist für April 2022 geplant. Die zweite Anlage wird zwischen Mai 2022 und September 2022 gebaut.

Seit Frühjahr 2021 werden ein Interface- und ein Steuerwagen mit variablem Drehgestell auf der Meter- und der Normalspur sowie auf der Umspuranlage in Zweisimmen getestet. Momentan fährt die MOB auf der Normalspur zwischen Bern, Olten und Frutigen.



Prestige-Klasse

1. Klasse

2. Klasse



Ein Ausnahmeprojekt

Technologie: das Wechseln der Spurbreite (+43%) und der Höhe (+20 cm) innerhalb weniger Sekunden ist vollkommen neu. Eine Weltpremiere!

Tourismus: eine direkte Zugverbindung erhöht die Attraktivität von Montreux, Gstaad und Interlaken. Montreux nähert sich der Jungfrauregion und Luzern. Der GoldenPass Express wird Service und Komfort auf hohem Niveau anbieten. Kunden der MOB: mit der Einführung des GoldenPass Express geht eine Erhöhung des Angebots um ungefähr 15 % einher.

Schweizer Bahnlandschaft: dieses Projekt überwindet die Barriere zwischen Meter- und Normalspur. So als ob man die Grenze zwischen Bergbahnen und Schnellzügen überschreitet. Hierdurch eröffnen sich vielversprechende Perspektiven.

Testfahrt mit den neuen Zugkompositionen MOB über die Umspuranlage

Ab Dezember 2022 soll bekanntlich der neue GoldenPass Express zwischen Montreux und Interlaken Ost via die Umspuranlage in Zweisimmen verkehren. Der bisherige Vorstand der IG GoldenPass wird, zusammen mit dem Vorstand der «IG Grimselbahn – Zusammenschluss der Schmalspurnetze» dafür besorgt sein, dass die Mitglieder der IG GoldenPass zu einer vorgängigen Testfahrt eingeladen werden. Sobald man mehr weiss, werden die Mitglieder informiert und eingeladen.



Aktuelles der IG Grimseltunnel – Zusammenschluss der Schmalspurnetze

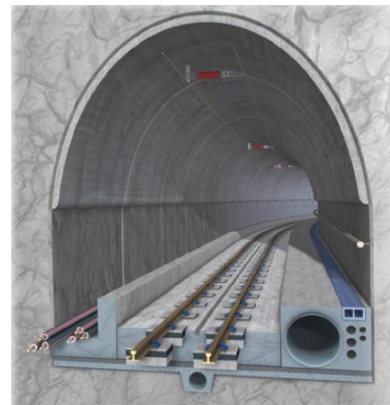
Lückenschluss im Schmalspurnetz





Multifunktionale Tunnel-Anlage für Bahn + Höchstspannungsleitung, 22 km

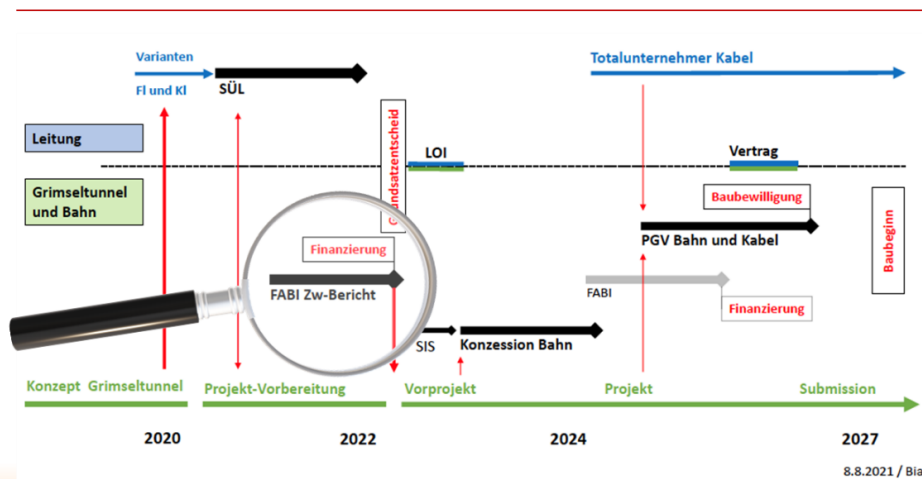
Das Projekt Grimseltunnel ist auf Kurs. Für die Realisierung der kombinierten Bahn-Kabel-Infrastruktur von Innertkirchen (BE) nach Oberwald (VS) benötigt es zwei Entscheide, die in unterschiedlichen Verfahren gefällt werden. In Bezug auf die Ertüchtigung der Höchstspannungsleitung über die Grimsel läuft derzeit die Überarbeitung des Sachplans Übertragungsleitungen (SÜL). Eine vom Bundesamt für Energie (BFE) eingesetzte Begleitgruppe prüft derzeit verschiedene Varianten. Neben der Freileitung werden auch eine Teilverkabelung sowie eine Variante «Verkabelung lang» geprüft. Gemäss Terminplan wird der Bundesrat anfangs 2023 entscheiden, welche Variante festgesetzt wird. Die Chancen für die Variante «Verkabelung lang», die Voraussetzung für die Realisierung der Grimselbahn ist, sind intakt.



Bahnseitig ist die Finanzierung der Vorarbeiten durch die Finanzierung des Ausbaus der Bahninfrastruktur (FABI) bis Ende 2022 gesichert. Derzeit bereitet die Grimselbahn AG die notwendigen Schritte vor, dass ab 2023 die weitere Finanzierung der Projektierung und allenfalls bereits der Realisierung der Grimselbahn gesichert werden kann. Dafür notwendig ist ein Beschluss des Eidgenössischen Parlaments im ersten Halbjahr 2023. Damit dies gelingt bedarf es umfangreicher Vorarbeiten, insbesondere auch in der Förderung der Bekanntheit des Projekts Grimseltunnel mit all seinen Vorteilen. Entscheidend dazu beitragen

wird die «Interessengemeinschaft Grimseltunnel – Zusammenschluss der Schmalspurnetze». Dank der erfolgten Fusion der IG GoldenPass und der IG Grimselbahn darf auf die Unterstützung durch eine breit abgestützte und mit beinahe 1'000 Mitgliedern schlagkräftige Organisation gezählt werden.

Zeitplan Grimseltunnel bis Baubeginn, Stand 2021



Unterseen, 3.11.2021